

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

sammenhang passiert man das **Old South Meeting House** 4, den **Old Corner Bookstore** 5, das **Old State House** 6 mit dem Ort des **Boston Massacre** (1770, s.S.95) und die **Faneuil Hall** 9. In direkter Nachbarschaft der Faneuil Hall befindet sich die **Boston City Hall** 7, ein imposanter, brutalistischer Gruß aus dem 20. Jahrhundert. Auf sie sollte man zumindest von außen einen Blick werfen, bevor es auf dem Freedom Trail weitergeht. Zwischen dem Faneuil Hall Marketplace und der City Hall steht das sehenswerte **New England Holocaust Memorial** 8.

Das dritte Kapitel befasst sich chronologisch mit nur zwei, allerdings entscheidenden, Tagen des Ausbruchs der eigentlichen Revolutionspha-

se im April 1775 und dem „Neighborhood of Revolution“, dem **North End** (s.S.34). Hier befinden sich das **Paul Revere House** 16 und die **Old North Church** 17. Im weiteren Verlauf des Trails passiert man den **Copp's Hill Burying Ground** mit Gräbern vieler Handwerkerfamilien, aber auch Geistlicher und Helden der Revolution aus der Zeit von 1659 bis ca.1850. Schautafeln weisen die einzelnen Bereiche aus, auf einigen Grabsteinen sind alte Einschusslöcher (angeblich von britischen Soldaten) zu sehen. Gegenüber dem Eingang zum Friedhof steht das kleinste Haus Bostons, das sogenannte **Skinny House** (44 Hull Street), das kurz nach dem US-amerikanischen Bürgerkrieg je nach örtlicher Legende wahlweise durch Streitereien zwischen Brüdern oder zwischen Nachbarn als Neidbau entstanden ist: Zweck des Baus war, dem Feind nebenan das Haus zu verdunkeln und die Aussicht zu verschandeln. Das vierte und letzte Kapitel des Free-





dom Trail, „Boston Goes to War“, hat schließlich den Unabhängigkeitskrieg ab 1776 zum Thema, repräsentiert durch den **Charlestown Navy Yard** mit der **USS Constitution** **18** und das **Bunker Hill Monument & Museum** **19**. Sie erreicht man über die Charles River Bridge nach Charlestown, von der aus man rechter Hand bereits einen schönen Ausblick über den gesamten Naval Shipyard, also die alten Werften in Charlestown, hat, die als Ganzes ebenfalls denkmalgeschützt sind. Nach Überqueren der Brücke geht es leicht aufwärts in Richtung Bunker Hill Monument, das weithin sichtbar und so kaum zu verfehlen ist. Auf dem Weg zum Navy Yard mit seinen steinernen alten Lagerhallen und Docks geht es wieder hinunter zum Wasser.

An dieser Stelle ist der markierte Freedom Trail zu Ende. Von hier aus geht es auf dem Stadtspaziergang nun vom Eingangsbereich des Navy Yard auf der Constitution Road bis an ihr Ende im **Paul Revere Park** und

von dort über die alten Schleusen des St. Charles River zurück nach Boston. Die von Tausenden Fischen besiedelten **Schleusen** sind sehenswert. Von dort hat man außerdem einen herrlichen Ausblick über Stadt, Fluss und Hafen sowie über die imposante Autobahnbrücke mit dem langen Namen **Leonard P. Zakim Bunker Hill Memorial Bridge**, die – nomen est omen – mit ihren zwei riesigen Pylonen das Bunker Hill Memorial zitiert. Nach Überqueren der Schleuse ist man auf der North Beverly Street und geht (den Converse Flagship Store linker Hand, s.S.81) direkt auf die Causeway Street zu, die man geradeaus überquert, um auf der anderen Straßenseite auf dem Gehweg nach rechts abzubiegen.

Der Straße folgend, streift man das **West End** (s.S.39), einem eigentlich alten Viertel Bostons, von dem ein Stadterneuerungsprojekt der 1950er-Jahre allerdings kaum ein altes Gebäude übriggelassen hat. Rechts auf der anderen Straßenseite

☒ *Wohnhäuser im Viertel Back Bay (s. S. 42)*

☒ *Blick über den Jachthafen auf das Bunker Hill Monument **19***



009bo-as

te rückt etwa der große Nordbahnhof (North Station) von 2005 in den Blick. Bei Bedarf kann man gegenüber dem Bahnhof kurz nach links in die Canal Street abbiegen und sich in der Brauereigaststätte **Beerworks No. 3** (s.S. 71) stärken. Der Spaziergang geht am Causeway weiter durch das West End und an der Kreuzung mit der Staniford Street diese links hinunter bis zur Cambridge Street, mit der abrupten Grenze zwischen dem modernen West End auf der einen und dem verwinkelten **Beacon Hill** (s.S. 39) auf der anderen Straßenseite.

Die Cambridge Street wird geradeaus überquert und es geht hinein nach Beacon Hill und die enge Temple Street hinauf. Von dort geht es nach rechts in die Derne Street, die wiederum in die Myrtle Street übergeht, und dann wieder rechts ein Stück hinunter in die Joy Street. Hier erreicht man ein Ende des **Black Heritage Trail** (s.S. 40), in diesem Fall markiert durch das äußerst sehenswerte **Museum of African Ame-**

rican History & The African Meeting House 20. Im weiteren Verlauf des Black Heritage Trail gilt dasselbe wie für den Freedom Trail: Nicht alle Stationen sind für Besucher aus Europa gleichermaßen interessant, jedoch ist es in weiten Teilen eine wunderbare Art, das Viertel Beacon Hill zu erkunden. Um die sehenswertesten Orte des Trails und des Viertels kennenzulernen, geht man am besten folgendermaßen weiter: Vom Museum bzw. dem Meeting House geht es die Joy Street hinab und wieder kurz auf die breite Cambridge Street, auf die man nach links abbiegt. Hier wird noch einmal der Gegensatz von Alt und Neu besonders schön sichtbar, bevor es die zweite Möglichkeit wieder nach links in die enge Irving Street hinauf- und in den Beacon Hill hineingeht. Die erste Möglichkeit rechts in die Phillips Street führt an einigen Stationen des Trails vorbei, vor allem aber auch an der **Vilna Shul** 21. Hier verlässt der Spaziergang den Black Heritage Trail. Es geht links die Anderson Street hinauf, am pittoresken Beacon Hill Market vorbei und bis in die Pinckney Street, auf der es nach rechts geht. Dann folgt man einfach der Straße, geht über den wunderschönen **Louisburg Square** und am schmucken Blumenladen Rouvalis Flowers vorbei in die geschäftige **Charles Street**. Dort finden sich unter anderem zahlreiche Coffeeshops und auch der eine oder andere Pub, vor allem aber gibt es bei J.P. Licks (s.S. 70) sehr leckere Eiscreme. Wer das alles auslassen möchte oder in kulinarischer Hinsicht andere Pläne hat, gelangt von der Pinckney Street links in die Charles Street abbiegend direkt zurück zum **Boston Common** und damit zum Ausgangspunkt des Spaziergangs.

☒ *Frühe Spuren freier Afroamerikaner: das African Meeting House* 20

Downtown und Umgebung

Downtown ist das eigentliche Zentrum Bostons, das verwaltungstechnisch den **Financial District** und die **Waterfront** umfasst. Im vorliegenden Fall wird aus praktischen Gründen auch das direkt angrenzende **Chinatown** miteinbezogen und außerdem der **Seaport District** entlang des Hafens, der eigentlich zu South Boston gehört und durch Brücken über den Fort Point Channel, ein tief in die Stadt hineinragendes Hafenbecken, mit Downtown verbunden ist.

Für Besucher besonders interessant ist der **Harborwalk**, der Downtown und den Seaport District verbindet. Seaport hat in den vergangenen Jahren eine enorme Dynamik erlebt und gehört zu den am schnellsten wachsenden Stadtvierteln im ganzen Land. Hier lässt sich zeitgenössische Stadtplanung und Architektur bewundern, man kann in zahlreichen schicken und modernen Restaurants, Bars und Cafés einkehren oder auch den alten **Fish Pier** besuchen, der wie in einer Zeitkapsel überdauert hat.


1 Boston Common und Public Garden ★★ [D4]

Boston Common, angelegt im Jahr 1634 und damit der **älteste öffentliche Park Nordamerikas**, ist zugleich der größte zentral gelegene Park der Stadt. Genutzt wird er von Erholungssuchenden ebenso wie für Veranstaltungen, zugleich ist er aber auch Anlaufpunkt für Touristen und Ausgangspunkt zahlreicher Stadttouren. Dabei ist die frühe Geschichte weniger mit dem verbunden, was wir heute unter einem Stadtpark verstehen: Zur Kolonialzeit fanden hier Hinrichtungen statt. Die Opfer – Indianer, Hexen, (religiöse und politische) Dissidenten – wurden an Bäumen aufgeknüpft. Bis Mitte des 19. Jh. wurde die Fläche auch als Kuhweide genutzt, außerdem fanden Militärparaden statt und es wurden Aufmä-

Boston Common mit dem Hancock Tower 23 im Hintergrund



sche trainiert. Erst ab etwa Mitte des 19. Jh. kam es zu einer fortschreitenden Formalisierung als städtischer Park, auch in Form neuer Anlagen. Der letzte große Umbau fand dann 1911 statt. Heute ist der **20 ha große Park** eingefasst von dichter Bebauung und umtost von der modernen Großstadt.

Die Mehrzahl der Besucher wird den Park von den U-Bahn-Stationen im Süden bzw. Osten betreten. Die Station Park Street in unmittelbarer Nähe zur **Park Street Church**  und der Touristeninformation des **Boston Common Visitor Center** (s.S.109) ist zugleich Ausgangspunkt des berühmten **Freedom Trail** (s.S.12). Im Süden des Parks findet sich der **Central Area Burial Ground** aus der Mitte des 18. Jh., auf dem unter anderem britische Soldaten und Revolutionäre, die im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg fielen, ihre letzte Ruhestätte fanden. Nördlich davon steht der **Parkman Bandstand** von 1912, ein runder Säulenbau, der für Open-Air-Konzerte genutzt wird.


Das **Soldiers and Sailors Monument** im Zentrum des Common, errichtet 1877 als neoklassizistische Siegessäule, erinnert (wie in vielen Städten des US-amerikanischen Nordens) an die im Bürgerkrieg umgekommenen Soldaten des Bundesstaats Massachusetts. Auf der äußersten Westseite des Parks schließlich findet das jährliche **Ancient Fishweir Project** (s.S.86) statt.

Der westlich direkt an den Boston Common anschließende **Public Garden** war der erste **Botanische Garten** in den USA und wurde seit seiner Eröffnung 1856 kaum verändert. Hier herrscht etwas weniger Trubel, ein kleiner See im Zentrum und alter Baumbestand drumherum laden zum Entspannen und zu einer Pause vom Großstadttrubel ein. Auf dem See können Boote in Schwanenform gemietet werden. An der Nordseite des Gartens befindet sich die berühmte Installation „Make Way for Ducklings“ von Nancy Schön (1987), eine auf einem Kinderbuch basierende Bronze auf altem Bostoner Kopfsteinpflaster.

- **Boston Common**, zwischen Beacon St. und Tremont St., vom Public Garden durch die Charles St. getrennt. Anfahrt: U-Bahn (Red Line/Green Line) bis Park St. oder (Green Line) bis Boylston St.; Bus (Linien 43 und 55) bis Beacon St. @ Park St. bzw. vom Süden her (Linien 15, 39, 43, 55, 57 und 98) bis Tremont St. opp. Temple Pl.
- **Public Garden**, zwischen Beacon St. (Norden), Boylston St. (Süden), Arlington St. (Westen) und Charles St. (Osten). Anfahrt: U-Bahn (Green Line) bis Arlington oder Bus (Linien 43 und 55) bis Charles St. @ Beacon St.



01.1bo-ast©Jorge Salcedo

 *Denkmal für George Washington im Public Garden*